

## Antwort

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 1481  
des Abgeordneten Ingo Senftleben  
CDU-Fraktion  
Drucksache 6/3537

### **Aktueller Sachstand bei der Umsetzung der Projekte im Rahmen des Verwaltungsabkommen für die Braunkohlesanierung**

Wortlaut der Kleinen Anfrage 1481 vom 18.02.2016:

Das V. Verwaltungsabkommen, das noch bis zum Ende 2017 gilt, stellt eine wichtige Grundlage dar, um in den ehemaligen Bergbauregionen Maßnahmen sowohl zur Gefahrenabwehr aber auch Renaturierung und Aufwertung durchführen zu können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Vorhaben / Projekte konnten im Rahmen der Braunkohlesanierung im Jahr 2015 in der Lausitz abgeschlossen werden?
2. Welche Vorhaben / Projekte sollen im Rahmen der Braunkohlesanierung mit welchem finanziellen Mitteleinsatz in den verbleibenden zwei Jahren realisiert werden (bitte detaillierte Angaben)?
3. Wie viel des zur Verfügung stehenden Finanzbudgets im Rahmen des V. Verwaltungsabkommens wurde bisher umgesetzt für Grundsanierung, Gefahrenabwehr und Regionalentwicklung (Maßnahmen bitte tabellarisch auflisten)?
4. Aufgrund aktueller Rutschungsgefahren wurden 2012/2013 großräumig Flächen durch die Bergbaubehörde gesperrt. Wie viele Einschränkungen konnten wieder aufgehoben werden bzw. wie viele Sperrungen bestehen noch (bitte detaillierte Angaben)?
5. Welche finanziellen Auswirkungen entstanden bisher zur Beseitigung dieser bergbaubedingten Gefährdungen sowohl für Haus- und Grundstückseigentümer als auch für Unternehmen, Vereine, Land- und Forstwirte?
6. Wie in einem Schreiben des Bundesumweltministeriums aus dem Jahre 2012 dargestellt, sollten bis zum Jahr 2015 die Tagebauseen weitestgehend geflutet sein. Inwieweit konnte diese Aufgabe abgeschlossen werden?
7. Welche Erkenntnisse konnten bei der langfristigen Beobachtung der Tagebaugewässer hinsichtlich der Standsicherheit der Gewässerböschungen und der Wasserqualität gewonnen werden?
8. Auf welche Schwerpunkte sollte sich aus Sicht der Landesregierung ein Nachfolgeabkommen zur Braunkohlesanierung im Wesentlichen konzentrieren?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen: Das aktuelle Bund-Länder-Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung deckt die Sanierungsperiode 2013-2017 ab. Die dem Abkommen zugrunde liegende Projekt- und Finanzplanung war Grundlage der Verhandlung und resultiert daher aus den Jahren 2009/2010. Um die jährlichen Sanierungsaufgaben und deren Finanzierung der aktuellen Notwendigkeiten und Gegebenheiten anzupassen, legt die Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) für jedes Sanierungsjahr länderkonkrete sog. „Planfinanzierungen“ vor, die mit dem Bund und dem jeweiligen Land diskutiert und abgestimmt werden. Die einzelnen Projekte werden in den Regionalen Sanierungsbeiräten vorbereitet und im Bund-Länder-Steuerungs- und Budgetausschuss mit dem Ziel einer einvernehmlichen Beschlussfassung behandelt.

Frage 1: Welche Vorhaben / Projekte konnten im Rahmen der Braunkohlesanierung im Jahr 2015 in der Lausitz abgeschlossen werden?

Zu Frage 1: Die Bund-Länder-Geschäftsstelle des Steuerungs- und Budgetausschusses hat mitgeteilt, dass im Land Brandenburg nachfolgend aufgeführte Leistungen im Jahr 2015 abgeschlossen wurden. Bei dieser Darstellung handelt es sich überwiegend um Teilleistungen eines Projektes/Vorhabens.

**§ 2**

Bereich Jänschwalde

- September 2015 Gestaltung südwestlicher Innenkippenbereich
- November 2015 Verbreiterung des Stützdammes der gekippten Böschung von 90 m auf 130 m
- November 2015 Gestaltung gewachsener Bereich des geplanten Einlaufbauwerks

Bereich Innenkippe Seese Ost

- Dezember 2015 Abschluss der Schonenden Sprengverdichtung auf einer Teilfläche

RL 14/15

- Dezember 2015 Inbetriebnahme der 2. Ausbaustufe Pumpstation am RL14/15

Sicherung L 60

- Juni 2015 Abschluss Sicherung Abschnitt A1 (zwischen Schipkau und Kostebrau)
- November 2015 Abschluss Sicherung Abschnitt E1 (Freigabe am 01.12.2015)

Lauchhammer RL 40

- September 2015 Abschluss 3. BA zur Sanierung RL40 mittels RSV (Anschluss Graben 1 an den Retentionsraum) und Auffüllen der Tief-lagen im südlichen Bereich des Retentionsraumes

ÜL 11 Großräschener See-Sedlitzer See

- 25.04.2015 Eröffnung Gehweg im Tunnel des Überleiters 11

Nordböschung RL Sedlitz

- Dezember 2015 Fertigstellung 1. BA Kliffsicherung mittels Geotubes

RL Heide VI

- II. Quartal 2015 Fertigstellung des Stützdammes zur Sicherung des RL Heide VI

## GWRA Vetschau

- I. Quartal 2015

Inbetriebnahme der Bekalkungsanlage an der GWRA

### **§ 3**

#### Horizontalfilterbrunnen Stadtgebiet Senftenberg

- 01.12.2015

Inbetriebnahme des HBr 7 Vogelsiedlung Senftenberg

### **§ 4**

#### ÜL 11 Großräschener See-Sedlitzer See (anteilige Finanzierung)

- 25.04.2015

Eröffnung Gehweg im Tunnel des Überleiter 11

Frage 2: Welche Vorhaben / Projekte sollen im Rahmen der Braunkohlesanierung mit welchem finanziellen Mitteleinsatz in den verbleibenden zwei Jahren realisiert werden (bitte detaillierte Angaben)?

Zu Frage 2: Entsprechend der Planfinanzierung für die laufende Sanierungsperiode 2016 plant die LMBV für die brandenburgischen Sanierungsgebiete die Umsetzung von rd. 99,6 Mio. EURO. Davon entfallen rd. 81 Mio. EURO auf Projekte der Grundsanierung (75 v.H. Bund/25 v.H. Land) sowie rd. 18,6 Mio. EURO auf Projekte der Gefahrenabwehr Grundwasserwiederanstieg (50 v.H. Bund/50 v.H. Land). Für 2016 stehen die aus der Anlage 1 ersichtlichen Projekte auf der Agenda der LMBV. Die konkreten Projekte und der entsprechende Finanzplan für 2017 wird die LMBV zum Ende des Jahres 2016 im Rahmen der Planfinanzierung 2017 bekannt geben.

Frage 3: Wie viel des zur Verfügung stehenden Finanzbudgets im Rahmen des V. Verwaltungsabkommens wurde bisher umgesetzt für Grundsanierung, Gefahrenabwehr und Regionalentwicklung (Maßnahmen bitte tabellarisch auflisten)?

Zu Frage 3: Die Bund-Länder-Geschäftsstelle des Steuerungs- und Budgetausschusses hat dazu die in der Anlage 2 ersichtlichen Angaben übermittelt.

Frage 4: Aufgrund aktueller Rutschungsgefahren wurden 2012/2013 großräumig Flächen durch die Bergbaubehörde gesperrt. Wie viele Einschränkungen konnten wieder aufgehoben werden bzw. wie viele Sperrungen bestehen noch (bitte detaillierte Angaben)?

Zu Frage 4: Im Jahr 2011 hat die LMBV aufgrund zum Teil großflächiger Geländeeinbrüche Vorsorgemaßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen und Innenkippenbereiche in Abstimmung mit dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe des Landes Brandenburg (LBGR) und dem Sächsischen Oberbergamt (SOBA) Freiberg gesperrt. Insgesamt sind bis heute Flächen von insgesamt 33.470 ha als Sperrbereiche in der Lausitz, davon 20.700 ha in Brandenburg, ausgewiesen und auf der LMBV-Internetseite <https://www.lmbv.de/index.php/sperrbereiche-lausitz.html> veröffentlicht. Unter <https://www.lmbv.de/index.php/bergschaeden-sperrungen-63.html>, werden darüber hinaus aktuelle Karten über die Lage der jeweiligen Sperrbereiche zur Verfügung gestellt.

Frage 5: Welche finanziellen Auswirkungen entstanden bisher zur Beseitigung dieser bergbaubedingten Gefährdungen sowohl für Haus- und Grundstückseigentümer als auch für Unternehmen, Vereine, Land- und Forstwirte?

Zu Frage 5: Die Bund-Länder-Geschäftsstelle hat dazu nachfolgende Informationen übermittelt. Als Entschädigung von wirtschaftlichen Beeinträchtigungen infolge der Flächen-sperrungen für Unternehmen, Land und Forstwirte wurden von der LMBV im Zeitraum 2011 bis Februar 2016 aus dem Verwaltungsabkommen Braunkohlesanie- rung (VA BKS ) folgende finanzielle Aufwendungen geleistet:

	Landwirtschaft	Forstwirtschaft	Summe
§ 2 VA BKS	1.218 Mio. €	144 T€	1.362 Mio. €
§ 3 VA BKS	1.119 Mio. €	88 T€	1.207 Mio. €
Gesamt	2.337 Mio. €	232 T€	2.569 Mio. €

Im Zeitraum 2015 bis Februar 2016 wurden im Land Brandenburg aus dem VA BKS § 3 für Hauseigentümer insgesamt 1,1 Mio. € aufgewendet. Dabei handelt es sich um die Grubenteichsiedlung Lauchhammer.

Frage 6: Wie in einem Schreiben des Bundesumweltministeriums aus dem Jahre 2012 dargestellt, sollten bis zum Jahr 2015 die Tagebauseen weitestgehend geflutet sein. Inwieweit konnte diese Aufgabe abgeschlossen werden?

Zu Frage 6: Das ursprüngliche Ziel der LMBV, insbesondere die größeren Tagebau- seen bis zum Jahr 2015 weitestgehend geflutet zu haben, konnte nicht gehalten werden. Die Tagebauseen sind Teil eines komplexen brandenburgisch-sächsischen Wassersystems. U. a. eine Vielzahl von noch durchzuführenden Sanierungsarbeiten verzögern den Flutungsabschluss einzelner Tagebauseen. Unter [www.lmbv.de](http://www.lmbv.de) hat die LMBV eine detaillierte Übersicht über die brandenburgischen Tagebauseen ver- öffentlicht, die regelmäßig aktualisiert wird. Dort sind auch im Einzelnen die geplan- ten Flutungsabschlüsse dokumentiert.

Frage 7: Welche Erkenntnisse konnten bei der langfristigen Beobachtung der Tage- baugewässer hinsichtlich der Standsicherheit der Gewässerböschungen und der Wasserqualität gewonnen werden?

Zu Frage 7: Zur Standsicherheit der Gewässerböschungen: Die geotechnischen Grundlagen für die Dimensionierung von Gewässerböschungen sind auf Basis der Richtlinie des LBGR zu ermitteln. Die Standsicherheit ist durch ein Abschlussgutach- ten nachgewiesen. Die Uferböschungen werden in den meisten Fällen im Bereich des Endwasserstandes mit einem Wellenausgleichsprofil versehen, welches die möglichen Wellenhöhen und vorherrschenden Windrichtungen berücksichtigt. In der Regel treten nach dem Erreichen des prognostizierten Endwasserstandes sowohl an den gewachsenen als auch an den gekippten Uferböschungen nur geringe Probleme in Form von kleineren Kliffbildungen auf, die in manchen Fällen erdbautechnische Nacharbeiten erfordern. Die Gefahr eines Setzungsfließens an gekippten Böschun- gen wird durch die Verdichtung der Uferbereiche in Form von versteckten Dämmen beseitigt. Zur Wasserqualität: Die hydrochemische Entwicklung der Bergbaufol- geseen wird vorrangig von Stoffeinträgen aus dem zuströmenden Grundwasser, aus Sedimenten der Böschungen sowie der Beschaffenheit des zur Flutung eingesetzten Wassers beeinflusst. Aufgrund des Vorhandenseins von Eisen(II)-sulfid in den Lau- sitzer Böden und den infolge der Braunkohlengewinnung stattgefundenen Verwitte- rungs- und Umsetzungsprozessen ist die Wasserbeschaffenheit der Tagebauseen in der Lausitz im überwiegenden Fall zunächst von einem niedrigen pH-Wert sowie ho- hen Eisen- und Sulfatgehalten geprägt. Zur zielgerichteten Entwicklung der Wasser- beschaffenheit in den Tagebaurestlöchern liegen Flutungs- und Wasserbehand- lungskonzepte vor, die regelmäßig fortgeschrieben werden. Der gesamte Entwick-

lungsprozess wird flächendeckend mit einem montanhydrologischen Monitoring überwacht. Zur Verbesserung der Wasserqualität wurde und wird vor allem die Flutung der Restlöcher mit Fremdwasser genutzt. In vielen Tagebauseen wurde der Endwasserstand bereits erreicht, trotzdem ist der Einsatz von Fremdwasser für die gütewirtschaftliche Nachsorge weiterhin erforderlich. Bei der langfristigen Beobachtung der Tagebaugewässer hat sich gezeigt, dass es bei einer später einsetzenden Flutung oder durch fehlendes Flutungswasser infolge geringer verfügbarer Wassermengen in den Flüssen sehr schwierig ist, die entsprechende Wasserbeschaffenheit zu erreichen. Diese wird dann oftmals von der Beschaffenheit des zuströmenden Grundwassers bestimmt. Mit dem schrittweisen Übergang von der Flutungs- in die Nachsorgephase und der damit verbundenen Ausleitung in die Vorflut gewinnt deshalb die Wasserbehandlung (Fließgewässerbehandlungen oder Inlake-Behandlung/Sanierungsschiff) sowie eine Mengen-/Gütebewirtschaftung im jeweiligen Flussgebiet zunehmend an Bedeutung.

Frage 8: Auf welche Schwerpunkte sollte sich aus Sicht der Landesregierung ein Nachfolgeabkommen zur Braunkohlesanierung im Wesentlichen konzentrieren?

Zu Frage 8: Im Rahmen der Verhandlungen zu einem Folgeabkommen Braunkohlesanierung ab 2018 wird es zunächst darauf ankommen, die erfolgreichen Grundstrukturen des aktuell laufenden Verwaltungsabkommens auch in das Folgeabkommen zu überführen. Im Weiteren müssen der Bund und die Braunkohlesanierungsländer sicherstellen, dass der LMBV auch für die Zeit ab 2018 auskömmliche Finanzmittel zur Abarbeitung der nach wie vor bestehenden berg- und wassertechnischen Herausforderungen zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die folgenden Sanierungsobliegenheiten auf der Agenda der Verhandlungen stehen:

- Wiederherstellung eines sich weitgehend selbst tragenden Wasserhaushaltes (brandenburgisch-sächsischer Grundwasserabsenkungstrichter)
- Herstellung der Tagebauseen
- Abwehr von Gefahren aus dem bergbaubedingten Grundwasserwiederanstieg (Brandenburg: insbesondere Lauchhammer, Altdöbern, Senftenberg, Schwarzheide)
- Qualität des Grundwassers und der Oberflächengewässer (insbesondere Eisenhydroxid/Sulfat in der Spree)
- Sanierung und Wiedernutzbarmachung von ca. 20.700 ha gesperrter Flächen (u. a. Landwirtschafts- und Forstflächen).

Projekt		Gesamtkosten	Fremdleistungskosten	Eigenleistung
		in T€	in T€	in T€
12	Teerdeponie Zerre/Terpe	672	488	184
24	Restlöcher / Halden Raum Lauchhammer	8.270	7.384	886
26	Tagebaufeld Senftenberg / Meuro	4.372	3.517	855
27	Restlochekette Sedlitz, Skado, Koschen	15.000	13.392	1.609
28	Tagebaufelder Lauchhammer	7.799	6.119	1.679
29	Industriebrachen Veredlungsstandorte Niederlaus	1.684	1.301	383
31	Tagebaufelder Seese	2.741	1.894	847
33	Tagebaufelder Schlabendorf	4.650	3.298	1.352
34	Bereich Jänschwalde / Cottbus-Nord	10.908	9.538	1.370
35	Tagebaufeld Greifenhain	9.508	8.275	1.234
43	Tagebaufelder Spreetal/Scheibe	23	18	4
103	Tagebaufeld Meuro-Süd	2.654	2.093	561
114	Grundwasser Schwarze Pumpe	826	722	104
120	Spreegebiet Südraum	915	680	235
143	Schwarze Elster / Vorflut Senftenberg	2.394	1.888	506
170	Flurneuordnungsverfahren Brandenburg	318	227	90
180	Tagebaue Brandenburg	1.125	730	395
181	Tagebaue Ostsachsen	226	187	39
182	Monitoring Lausitz	1.624	1.171	453
184	Bergbaulich beeinflusste Grundwasserbeschaffen	4.539	3.770	769
920	Wasserwirtschaftliche Nachsorge Brandenburg	79	32	47
921	Wasserwirtschaftliche Nachsorge Ostsachsen	762	669	93
<b>§ 2 Ergebnis</b>		<b>81.087</b>	<b>67.395</b>	<b>13.692</b>
700	Grundwasserwiederanstieg Brandenburg Nordrau	6.198	5.162	1.036
701	Grundwasserwiederanstieg Brandenburg Südrau	7.617	6.330	1.288
702	Grundwasserwiederanstieg Lauchhammer	3.748	2.779	969
709	Vorplanung Brandenburg	1.020	772	248
<b>§ 3 Ergebnis</b>		<b>18.583</b>	<b>15.043</b>	<b>3.540</b>
<b>Zentrale Projekte</b>		<b>5.002</b>		

**Geplante Gesamtkosten, anteilig nach Länderprojekten gemäß VA V Braunkohlesanierung**

(Bundes- und Landesmittel)

Stand: 2011

§ 2 in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2013-2017
Brandenburg	72,4	71,7	78,4	80,1	72,8	375,4
Sachsen	48,3	48,3	51,3	55,7	55,4	259,0
Sachsen-Anhalt	31,9	30,0	25,6	20,1	15,8	123,4
Thüringen	1,4	3,3	3,1	2,5	1,9	12,2
<b>Summe:</b>	<b>154,0</b>	<b>153,3</b>	<b>158,4</b>	<b>158,4</b>	<b>145,9</b>	<b>770,0</b>

§ 3 in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2013-2017
Brandenburg	32,4	30,9	31,5	32,2	34,7	161,7
Sachsen	56,0	53,7	45,3	44,1	36,9	236,0
Sachsen-Anhalt	14,2	12,9	11,2	11,0	8,3	57,6
Thüringen	0,6	0,8	0,9	1,1	0,9	4,3
<b>Summe:</b>	<b>103,2</b>	<b>98,3</b>	<b>88,9</b>	<b>88,4</b>	<b>80,8</b>	<b>459,6</b>

## Gesamtkosten 2013 - 2015, nur Maßnahmen mit Finanzierungsanteil Brandenburg

Gesamtkosten in T€

§	P	A	Titel	2013		2014		2015 (Stand 31.12.)		Σ 2013-2015	
				Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*
2	12	001	Teerdeponie Zerre/Terpe	807	530	943	745	790	712	2.540,3	1.987,3
2	24	001	Restlöcher / Halden Raum Lauchhammer	2.107	2.107	1.629	1.629	3.926	3.926	7.663,1	7.663,1
2	26	001	Tagebaufeld Senftenberg/Meuro	5.946	5.946	5.134	5.134	6.464	6.464	17.544,0	17.544,0
2	27	001	Restlochkette Sedlitz, Skado, Koschen, Niemtsch	7.745	6.290	10.231	7.681	13.227	10.834	31.203,4	24.804,7
2	27	002	Schiffbare Verbindung Restloch Sedlitz - Ilse-See (Großräschener See)	1.555	1.555	1.362	1.362	406	406	3.323,0	3.323,0
2	28	001	Tagebaufelder Lauchhammer	15.765	15.765	14.235	14.235	15.630	15.630	45.630,5	45.630,5
2	29	001	Industriebrachen Veredlungsstandorte Niederlausitz	1.666	1.666	1.329	1.329	1.099	1.099	4.093,8	4.093,8
2	31	001	Tagebaufelder Seese	4.258	4.258	2.484	2.484	4.367	4.367	11.109,3	11.109,3
2	33	001	Tagebaufelder Schlabendorf	10.135	10.135	8.448	8.448	5.886	5.886	24.468,0	24.468,0
2	34	001	Tagebaufelder Jänschwalde/ Cottbus-Nord	6.961	6.961	7.717	7.717	11.086	11.086	25.763,5	25.763,5
2	35	001	Tagebaufeld Greifenhain	4.477	4.477	11.163	11.163	11.871	11.871	27.510,4	27.510,4
2	43	001	Tagebaufelder Spreetal/Scheibe	9.783	32	8.200	24	8.262	9	26.244,7	65,2
2	103	001	Tagebaufeld Meuro-Süd	5.262	5.262	6.380	6.380	7.999	7.999	19.641,6	19.641,6
2	112	001	Gewässergüte Tagebauseen	618	134	1.015	225	546	231	2.179,1	589,5
2	114	001	Grundwasser Schwarze Pumpe	4.415	348	4.998	400	4.711	394	14.124,7	1.142,1
2	120	001	Spreegebiet Südraum	2.385	650	5.161	1.546	2.449	689	9.995,4	2.885,4
2	137	012	Lehrlingsausbildung 2010 ff.	282	108	18	9		0	300,3	117,2
2	137	013	Lehrlingsausbildung 2011 ff.	337	125	290	130	20	20	647,1	275,1
2	137	014	Lehrlingsausbildung 2012 ff.	274	85	284	75	226	67	784,1	227,0
2	137	015	Lehrlingsausbildung 2013ff.	95	27	231	44	236	39	561,9	109,7
2	137	016	Lehrlingsausbildung 2014ff.		0	68	18	184	38	252,0	55,4
2	137	017	Lehrlingsausbildung 2015 ff.		0		0	73	19	72,5	18,7
2	138	001	Sicherung von Kippenflächen	2.587	1.287	1.468	730	1.710	811	5.765,7	2.827,0
2	143	001	Schwarze Elster / Vorflut Senftenberg	1.596	1.596	1.943	1.943	1.266	1.266	4.806,1	4.806,1

§	P	A	Titel	Gesamtkosten in T€							
				2013		2014		2015 (Stand 31.12.)		Σ 2013-2015	
				Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*	Gesamt	dav. in BB*
2	145	001	Rehabilitation Wasserhaushalt Lausitz	2.095	1.744	2.198	1.345	2.084	1.731	6.376,7	4.820,4
2	146	001	Verwaltung / Unterhaltung sanierter Flächen	1.051	288	1.030	310	883	235	2.963,8	832,4
2	169	001	Großtechn. Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität von Bergbaufolgeseen	626	313	1.516	758	1.064	532	3.206,5	1.603,2
2	170	001	Flurneuordnungsverfahren Brandenburg	154	154	363	363	196	196	712,2	712,2
2	178	001	Bergschäden	1.055	702	558	297	607	91	2.220,5	1.089,8
2	178	002	Entschädigung Sperrflächen § 2	1.325	631	876	566	853	504	3.054,7	1.702,0
2	179	001	Nachhaltige regionale wasserwirtschaftliche Planung und Entwicklung	62	31	52	26		0	113,5	56,7
2	179	002	Entwicklung der Lebensräume in der Bergbaufolgelandschaft - Biodiversität		0		0	97	49	97,3	48,7
2	180	001	Tagebaue Brandenburg	1.356	1.356	1.015	1.015	567	567	2.937,6	2.937,6
2	181	001	Tagebaue Ostsachsen	2.073	11	2.799	27	2.716	16	7.588,1	54,2
2	181	002	Tagebaue Ostsachsen (Umverlegung Ferngasleitungen)	11	1	72	6	473	40	556,8	47,4
2	182	001	Monitoring Lausitz	2.359	1.409	2.114	1.114	2.102	1.389	6.575,0	3.911,0
2	184	001	Bergbaulich beeinflusste Grundwasserbeschaffenheit Lausitz	3.079	2.807	7.111	6.764	10.664	6.856	20.852,8	16.426,7
2	920	001	Wasserwirtschaftliche Nachsorge Brandenburg	168	168	110	110	101	101	379,1	379,1
2	921	001	Wasserwirtschaftliche Nachsorge Ostsachsen	2.421	769	2.159	686	2.289	759	6.869,2	2.214,9
<b>Summe §2</b>				<b>106.891</b>	<b>79.727</b>	<b>116.704</b>	<b>86.837</b>	<b>127.133</b>	<b>96.930</b>	<b>350.728</b>	<b>263.494</b>

\*Bei Projekten mit gesplitteter Länderfinanzierung wird der Anteil der Gesamtkosten ausgewiesen, der entsprechend des prozentualen Finanzierungsanteils auf Brandenburg entfällt.

Es handelt sich hierbei um die Aufteilung der Gesamtkosten. Es handelt sich nicht um den Kostenanteil, der durch Brandenburg finanziert wird.

Projekte mit gesplitteter Länderfinanzierung liegen nur im § 2 vor.

**Gesamtkosten 2013 - 2015, nur Maßnahmen mit Finanzierungsanteil Brandenburg**

Gesamtkosten in T€

§	P	A	Titel	2013	2014	2015 (Stand 31.12.)	∑ 2013-2015
				Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
3	700	001	Grundwasserwiederanstieg Brandenburg Nordraum	6.562	4.954	4.718	16.235
3	701	001	Grundwasserwiederanstieg Brandenburg Südraum	2.740	3.394	6.481	12.615
3	701	002	GWWA Brandenburg Südraum - Laugkfeld	1.598	772	208	2.578
3	701	003	GWWA Brandenburg Südraum SFB Ost	6.391	3.090	832	10.313
3	701	004	Wasserhebung ÜL12 Bundesanteil	2.231			2.231
3	702	001	Grundwasserwiederanstieg Brandenburg Lauchhammer	3.801	4.873	4.469	13.143
3	702	002	Grubenteichsiedlung			317	317
3	709	001	Vorplanung Brandenburg	567	483	548	1.598
3	709	002	Entschädigung Sperrflächen § 3 Brandenburg	467	488	304	1.259
<b>Summe §3</b>				<b>24.358</b>	<b>18.055</b>	<b>17.876</b>	<b>60.289</b>

## Gesamtkosten 2013 - 2015, nur Maßnahmen mit Finanzierungsanteil Brandenburg

Gesamtkosten in T€

§	P	A	Titel	2013		2014		2015 (Stand 31.12.)		Σ 2013-2015	
				Gesamt	*dav. EB BB	Gesamt	dav. EB BB	Gesamt	dav. EB BB	Gesamt	dav. EB BB
4	219	50	Schiffbare Verbindung Geierswalder See-Senftenberger See	8.573	5.371	1.838	1.666	193	193	10.605	7.231
4	219	52	Schiffbare Verbindung Restloch Sedlitz - Ilse See	3.629	2.666	3.235	314	948	531	7.812	3.511
4	219	66	Errichtung "Hafenforum Ilsesee" Großräschen	0	0	871	871	-40	-40	830	830
4	219	71	Schiffbarmachung Geierswalder See - Teil Brandenburg	86	86	16	14	17	16	119	116
4	219	72	Ablösegebühren Überleiter 12	0	0	1.051	1.051	0	0	1.051	1.051
4	219	73	Schiffbarmachung Partwitzer See - Teil Brandenburg	0	0	7	7	6	6	13	13
4	219	996	Kst.Vorj. 219.062 (2009)	0	0	22	22	0	0	22	22
4	219	997	Kst.Vorj. 219.066 (2008-2009)	0	0	34	34	0	0	34	34
4	219	998	Kst.Vorj. 219.052 (2000-2009)	0	0	124	124	0	0	124	124
4	219	999	Vorsteuerkürzung Vorj. (B.219.002)	6	6	0	0	0	0	6	6
4	222	110	Planungsleistungen - Erweitertes Lausitzer Seenland	0	0	0	0	95	95	95	95
4	228	42	Sofortmaßnahme zur Sicherung des Rauchgasabzugskanals der Brikettfabrik Louise	0	0	50	59	0	0	50	59
4	228	43	Ausbau Wegesystem Bergheider See	0	0	0	0	5	5	5	5
4	284	1	Schutzmaßnahmen für den Branitzer Park, Tier- und Spreeauenpark Stadt Cottbus	0	0	141	141	13	13	155	155
<b>Summe §4</b>				<b>12.294</b>	<b>8.129</b>	<b>7.389</b>	<b>4.303</b>	<b>1.237</b>	<b>819</b>	<b>20.921</b>	<b>13.252</b>

\* EB BB = Erstattungsbetrag Brandenburg